



Tätigkeitsbericht 2017

für den Jahresabschluss der GamBe gGmbH

1 Allgemeines

Die Gesellschaft für ambulante Betreuung und Begleitung GamBe gGmbH ist ein Träger der gemeindepsychiatrischen Pflichtversorgung im Bezirk Tempelhof-Schöneberg. Sie betreut Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen und Menschen mit geistiger, körperlicher und/oder mehrfacher Behinderung in ihrer eigenen Wohnung und ist ein Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe. 2017 hat die ZIK gGmbH die Anteile der EPS Empowerment psycho-sozial GmbH an der Gesellschaft übernommen und ist nun alleiniger Gesellschafter des Unternehmens.

Die Gesellschaft führt Maßnahmen der Eingliederungshilfe nach § 53 SGB (Sozialgesetzbuch) XII und Hilfen zur Erziehung nach § 27 i. V. m. §§ 29, 30 und 35 sowie Begleiteten Umgang nach § 18.3 SGB VIII durch. Für die zu erbringenden Betreuungsleistungen lagen Vergütungsvereinbarungen bis Ende 2017 vor.

2 Entwicklungen in den Leistungsbereichen

Das Haus der Parität in der Dudenstraße wurde im Februar 2017 an die beteiligten Träger übergeben, 13 Apartments werden seitdem als Trägerwohnungen von der Gesellschaft genutzt. Damit konnte das Betreuungsangebot für seelisch Behinderte sowie geistig/ körperlich/ mehrfach Behinderte ergänzt werden.

2017 wurden in den einzelnen Leistungsbereichen folgende durchschnittliche monatliche Klientenzahlen erreicht:

Betreutes Wohnen für seelisch Behinderte:	116,9 (2016: 119,5)
Betreutes Wohnen für geistig/ körperlich/ mehrfach Behinderte:	18,8 (2016: 17,4)
Kinder- und Jugendhilfe ambulant:	19,2 (2016: 28,6)
Betreute Arbeit:	4,4 (2016: 6,0)

Der deutliche Rückgang in der Kinder- und Jugendhilfe erklärt sich aus der Veränderung der Angebotsstrukturen der Gesellschaft. Der Durchschnitt der Hilfebedarfsgruppen im Betreuten Wohnen für seelisch Behinderte blieb nahezu unverändert.

3 Vermögens- und Ertragslage

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresüberschuss von T€ 42 ab (2016: T€ 9). Die Summe des Eigenkapitals belief sich auf T€ 363 (2016: T€ 322 €), die des Anlagevermögens auf T€ 521 (2016: T€ 552), die der Betreuungserlö-



se auf T€ 2.506 (2016: T€ 2.663). Zum Bilanzstichtag verfügte die Gesellschaft über flüssige Mittel in Höhe von 239 T€ (2016: 187 T€), was für den Geschäftsbetrieb auf Dauer nicht zufriedenstellend ist.

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist 2017 noch nicht wirklich stabil. Das gute Jahresergebnis ist auch geringeren Personalkosten aufgrund von Ausfallzeiten geschuldet. Für eine dauerhafte wirtschaftliche Stabilität der Gesellschaft bedarf es noch weiterer Anpassungen des Verhältnisses von Leitungs- und Betreuungskräften und bei der Organisationsstruktur.

Die Vergütungen entsprechen lediglich im Leistungsbereich Betreutes Wohnen für seelisch Behinderte den realen Personal- und Sachkosten. Im Zuge der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes wird es zu Veränderungen bei der Betreuten Arbeit kommen. In den anderen Leistungsbereichen sind derzeit strukturelle Verbesserungen bei der Finanzierung nur auf Landesebene mit Wirkung für alle Leistungserbringer erreichbar.

4 Personal

Bei der Gesellschaft arbeiteten in 2017 im Jahresdurchschnitt 64 Beschäftigte (2016: 72), der Stellenumfang betrug 38 (2016: 41). Der Rückgang erklärt sich mit der insgesamt verringerten Leistungserbringung.

Mit einer Betriebsvereinbarung zur Arbeitszeit wurden die für die Beschäftigten wichtigen Punkte wie Dokumentation, Arbeitszeitkonto und Wegezeiten neu geregelt.

5 Künftige Entwicklungen und Risikoeinschätzungen

Bei den Vergütungssatzvereinbarungen mit dem Land Berlin sind für die Jahre 2018 und 2019 pauschale Steigerungen von 3,5 % bzw. 3,9 % abgeschlossen worden. Erstmals werden die Träger im Sozial-, Gesundheits- und Jugendbereich ausdrücklich verpflichtet, den in diesen Erhöhungen enthaltenen Personalkostenanteil vollständig an die Beschäftigten weiterzugeben.

In den nächsten Jahren werden die Anpassungsprozesse im Rahmen der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes und der Pflegestärkungsgesetze Einfluss auf die Leistungsbereiche haben, möglicherweise auch die geplante Novellierung des SGB VIII.

In Tempelhof-Schöneberg ist die Gesellschaft, neben der ADV gGmbH und der ZIK gGmbH, am Neubauprojekt einer Genossenschaft mit einem inklusiven Wohnmodell beteiligt, das zwei Apartments als Trägerwohnungen für die Gesellschaft vorsieht. Im Wohnhaus Geisberg Berlin wird die Gesellschaft ab Januar 2019 drei Wohnungen übernehmen, in denen Betreutes Einzel- und Gruppenwohnen angeboten werden kann.



Zur Erhöhung der Liquidität, Verringerung der Belastungen durch ein Immobiliendarlehen sowie zur Entwicklung und Umsetzung von Projekten ist in 2018 die Veräußerung von Eigentumswohnungen vorgesehen, die auf absehbare Zeit nicht für die Nutzung als Trägerwohnungen zur Verfügung stehen.

Mit dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg befindet sich die Gesellschaft in einer Auseinandersetzung über Leistungsabrechnungen vor dem Jahr 2016. Dafür wurden die erforderlichen Verbindlichkeiten gebildet.

Weitere Entwicklungen bzw. Risiken, die wesentliche Auswirkungen auf die Gesellschaft haben könnten, sind gegenwärtig nicht erkennbar.

In ihren Planungsrechnungen geht die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2018 bei erwarteten Erträgen von T€ 2.636 von einem möglichen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 10 aus.

Berlin, 13. Juli 2018

Peter Bargstedt

-Geschäftsführer-